

[Home](#) > [NRW](#) > [Panorama NRW](#) > [Neurologische Auffälligkeiten: Tierärzte warnen vor Kauknochen aus Rinderh](#)>

RP+ Neurologische Ausfallerscheinungen

Tierärzte warnen vor bestimmten Kauknochen für Hunde

Köln · Fälle von verhaltensauffälligen Hunden, die neurologische Ausfälle zeigen, häufen sich. Noch ist unklar, was dahinter steckt, aber die Ärzte haben einen Verdacht. Nun mahnt auch der Landestierschutzbund Nordrhein-Westfalen Hundehalter zur Vorsicht.

19.12.2024 , 16:19 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Kauen ist bei Hunden ein wichtiger Instinkt, der ihnen unter anderem dabei hilft, Stress abzubauen und ihre Zähne von Zahnbelag zu befreien. (Symbolbild)

Foto: obs/Christian Buch



Von Claudia Hauser
Reporterin

In den vergangenen Wochen häufen sich bundesweit Fälle, bei denen Hunde mit schweren neurologischen Ausfällen in Tierarztpraxen und Tierkliniken vorgestellt werden. Bereits Ende November meldete sich die Tierklinik im hessischen Hofheim beim Deutschen Tierschutzbund, um von einer Zunahme der Fälle zu berichten. Die Symptome der Hunde gehen demnach mit Verhaltensänderungen einher, die einem „psychotischen Zustand“ ähneln, so die Tierklinik.

Zu den Anzeichen zählten plötzliche und extreme Erregung, Panikattacken, Heulen, Unruhe, Aggression, Speicheln und Fluchtversuche. Zwar sind „die genauen Ursachen dieser Symptome bislang unbekannt“, wie die Klinik mitteilt, jedoch besteht der Verdacht, dass sie durch Kauknochen aus Rinderhaut ausgelöst werden könnten.

„Finale Antworten gibt es noch nicht“, sagt Ralf Unna, Kölner Tierarzt mit 30-jähriger Berufserfahrung und Vizepräsident des Landestierschutzverbandes NRW. „Es ist aber naheliegend, dass über diese Kauknochen, die mutmaßlich aus China kommen, Stoffe übertragen werden, die neurologisch wirksam sind.“

Eine Tierarztpraxis aus Horrem hat auf ihrer Facebook-Seite das Video einer Hündin geteilt, die einige der oben beschriebenen Symptome zeigt. Die Praxis teilte mit, dass die Hündin an jenem Tag einen Rinderhautknochen gekaut habe. Das Posting wurde tausendfach angeklickt und mehr als 850 Mal kommentiert.

Auch die Praxis in Horrem schreibt: „Wir möchten betonen, dass die genaue Ursache für die neurologischen Symptome derzeit unklar ist.“ Man rate Hundebesitzern aber, vorsichtig bei der Auswahl von Snacks und Kauartikeln zu sein. Nach Meldungen anderer Tierärzte und Kliniken gebe es bei den

betroffenen Hunden einen gemeinsamen Aspekt: Sie hatten kurz vor dem Auftreten der Symptome Rinderhautknochen erhalten und gekaut.

Ralf Unna rät, keine Rinderhautknochen zu füttern in der derzeitigen Situation, in der es noch keine gesicherten Erkenntnisse gibt. „Diese Knochen sind ja nicht lebensnotwendig – warum sollte man ins Risiko gehen?“ Wie die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet, wurden über ein Netzwerk von Tierneurologen ähnliche Fälle auch aus anderen Ländern bekannt. Genannt werden Finnland, Belgien und Ungarn. In Finnland wurde demnach das europäische Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel bereits im August informiert, dass Hundekauartikel aus China ein potenzielles Gesundheitsrisiko darstellen könnten.

(hsr jis)

RP+

Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📺

Link kopieren

Das könnte Sie auch interessieren

